

Westfracht zieht es nach Osten

Spedition Die in Essen beheimatete Schwergut- und Projektspedition Westfracht Spezialverkehre orientiert sich nach Osten. In einem ersten Schritt gründet sie zum 1. Januar 2010 die Tochtergesellschaft Westfracht CIS mit Sitz in St. Petersburg. Einen Monat später sollen mit der Westfracht Mongolia in Ulan Bator und der Westfracht Kasachstan in Almaty zwei weitere neue Niederlassungen folgen.

Westfracht ist bereits seit einiger Zeit im Projektgeschäft in der Gus sowie weltweit über die Mitgliedschaft im Global Project Logistic Network (GPLN) tätig. In Deutschland unterhält das Unternehmen Niederlassungen in Erfurt, Dresden, Suhl/Thüringen und Leipzig. Westfracht gehört mit der IGL GmbH (Internet gestützte Logistikunternehmen), Essen, und der Globe Cargo Logistic GmbH, Bremen, zur Unternehmensgruppe der Dr. Grasberger + Partner Beteiligungen (Holding) in Köln

DVZ 22.12.2009 (la/s)
www.westfracht.com

Telefon: +49 621 84408-0



Alpensped.de
Internationale Spedition

Osterreich - Italien - Slowenien - Kroatien - Bosnien und Herzegowina
Serbien und Montenegro - Mazedonien - Rumänien - Bulgarien

Hiller gründet Logistiktochter

Möbellogistik Die Hiller-Gruppe hat eine Logistik-Tochtergesellschaft gegründet. Der Möbelhersteller aus Kippenheim hat 1,5 Mio. EUR in die wä-

„Ablehnung von 60-t-Lkw erscheint mir voreilig“

Gerhard Riemann über Transportkonzepte und politische Erwartungen

Verlader und Transportdienstleister arbeiten eng zusammen, sind aber nicht unbedingt immer einer Meinung. Einer, der für beide Seiten sprechen kann, ist Gerhard Riemann, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses und Top-Manager der Imperial Holding. Im DVZ-Interview bezieht er unter anderem Stellung zu aktuellen verkehrspolitischen Fragen.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Welches Ereignis ist Ihnen 2009 besonders positiv in Erinnerung geblieben, welches als besonders negativ?

Besonders negativ in Erinnerung geblieben ist mir die Erhöhung der Lkw-Maut um bis zu 90 Prozent inmitten der schwersten Wirtschaftskrise, die die Bundesrepublik je erlebt hat. Hier hat die schwarz-rote Bundesregierung sich ein äußerst negatives Denkmal gesetzt und aus meiner Sicht Unternehmenspleiten und Entlassungen im Transportsektor provoziert. Positiv ist für mich daher der Regierungswechsel, mit einer klaren Stärkung der Wirtschaftskompetenz.

Welche Erwartungen hegen Sie für das kommende Jahr?

bringen kann. Anstatt die gescheiterten Umweltzonen ganz aufzuheben, folgt ein weiteres Anziehen der Daumenschrauben durch schrittweise Fahrverbote für Fahrzeuge mit roter und dann gelber Plakette. Leidtragend sind Kleinbetriebe und Gewerbetreibende, die aber gerade die Innenstädte beleben sollen. Die Städte liefern so ein Argument mehr für Shoppingcenter auf der „Grünen Wiese“, die noch mehr Pkw-Verkehr verursachen.

Verkehrsminister Peter Ramsauer hat mit seinem Ruf für ein Sonderver-

weise können wir Sorge dafür tragen, dass Themen wie beispielsweise der Rückbau der DB-Gleisanschlüsse, die Vertiefung der Unterelbe, der Donaubau oder etwa der Ausbau des Fernstraßennetzes als zentrale Interessen unserer Mitglieder an die politischen Entscheidungsträger herangetragen werden. Wir möchten den neuen Bundesverkehrsminister daran erinnern, dass unsere Infrastruktur ausgebaut werden muss, um das prognostizierte Verkehrswachstum von über 70 Prozent bis zum Jahre 2025 zu schultern. Daher muss der Verkehrshaushalt mittelfristig so ausgestaltet sein, dass die Lkw-Mauteinnahmen ausschließlich für die Straßeninfrastruktur verwendet werden.

Noch einmal das Stichwort EuroCombi. Wären ihre Mitglieder bereit, Transportdienstleister finanziell zu unterstützen, die in verlängerte Lastzüge investieren?

Derzeit stellt sich diese Frage nicht. Ein Modellversuch sollte – ähnlich wie in Holland mit 300 Lkw – zwei Jahre dauern und mehrere Tausend Fahrzeuge umfassen. Da das modulare Konzept die Kombination bestehender Einheiten vorsieht,



SmartWay Logistics geht an den Start

Transportmanagement Die niederländische SmartWay Logistics BV hat Niederlassungen in Utrecht und im polnischen Gniezno eröffnet. Das junge Unternehmen konzentriert sich auf Transportmanagement-Lösungen. Die europäische Logistikindustrie benötigt einen Anbieter, der helfe, Leerfahrten zu minimieren und die Logistik effizienter zu gestalten, kommentiert CE Henk van der Wal den Markteintritt. Mit an Bord ist auch Rene van den Aker. Er hat mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Logistikbranche in Europa und den USA. Er soll das operative Geschäft führen.

DVZ 22.12.2009

www.smartwaylogistics.com

breiter MERKUR
Schwertransporte Spärräddit
freecall 0800 1 82 7130
www.merkur-spedition.de

IMPRESSUM

DVZ Media Group GmbH
Nordkanalstr. 36, D-20097 Hamburg
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Telefon: 040/2 37 14-01
Fax Redaktion: 040/2 37 14-226
Fax Anzeigen: 040/2 37 14-123/255
Fax Vertrieb: 040/2 37 14-244
E-Mail: redaktion@dvz.de, anzeigen@dvz.de, leserservice@dvz.de
Geschäftsführender Gesellschafter:
Dr. Dieter Flechsenberger
Chefredakteur (verantwortl.): Björn Helmke (helf)
Stellvert. Chefredakteurs: